

Medizinhistorische Elemente in den
Nürnberger Grabinschriften
von 1348 bis 1580

von
Jousef Ibrahim-Abu-Afiefé
aus
Tell - Essafi, Jordanien



Digitized by the Internet Archive
in 2026

Aus dem Institut für Geschichte der Medizin
der Universität Erlangen - Nürnberg
Vorstand: Professor Dr. med. Hans H. Simmer

**Medizinhistorische Elemente in den
Nürnberger Grabinschriften
von 1348 bis 1580**

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde
dem Fachbereich Medizin
der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

vorgelegt
von
Jousef Ibrahim - Abu - Afiefe
aus
Tell - Essafi, Jordanien

Gedruckt mit Erlaubnis des Fachbereichs Medizin
der Universität Erlangen-Nürnberg



Dekan: Prof. Dr. E. Rügheimer

Referent: Prof. Dr. G. Pfohl

Korreferent: Prof. Dr. H.H. Simmer

Tag der mündlichen Prüfung: 26. Mai 1977

Meinen Eltern gewidmet

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Vorwort	2
II. Einleitung	3
III. Nürnberger Grabinschriften von 1348 bis 1580	4
1. Inschriften von 1348 bis 1520	4
2. Inschriften von 1521 bis 1530	8
3. Inschriften von 1531 bis 1540	14
4. Inschriften von 1541 bis 1550	18
5. Inschriften von 1551 bis 1560	23
6. Inschriften von 1561 bis 1570	30
7. Inschriften von 1571 bis 1580	37
IV. Graphische Darstellungen der Ergebnisse	44
1. Alter von Verstorbenen	44
2. Alter in verschiedenen Zeitabschnitten	46
3. Kinderzahl	48
4. Geschlechtsverteilung der Kinder	50
5. Zahl der Ehen	52
6. Berufe	54
V. Statistische Analyse und Vergleich mit neuzeitlicher Altersverteilung der Verstorbenen	56
VI. Zusammenfassung	60
VII. Literaturverzeichnis	61
VIII. Grabinschriften im Originalwortlaut	65
IX. Lebenslauf	70

I. Vorwort

Diese Arbeit begann am 11. Oktober 1974 mit der Vergabe eines Promotions-themas an mich. Die daraus entstandene Dissertation: "Medizinhistorische Elemente in den Nürnberger Grabinschriften der Friedhöfe St. Johannis, St. Rochus und Wöhrd" verdanke ich meinem Doktorvater Herrn Univ.- Prof. Dr. Gerhard Pfohl, der keine Mühe gespart hat, mit seiner steten Hilfe bei Literaturanschaffung, Textgestaltung und ausführlichen Korrekturen. Herrn Professor Dr. med. Hans H. Simmer danke ich recht herzlich für seine wertvolle Hilfe bei den graphischen Darstellungen. Mein Dank gilt ferner Herrn Professor Dr. Lothar Horbach für die statistische Analyse meiner Zahlentabellen und den Vergleich mit neuzeitlichen Daten. Danken möchte ich auch Herrn Studiendirektor Egon Fuchs für die freundliche Begleitung und Führung auf den Friedhöfen St. Johannis und St. Rochus zu Nürnberg. Nicht zuletzt besonderer Dank den Beamten und Mitarbeitern der Stadtbibliothek Nürnberg, die mir mit sehr freundlicher Geduld bei der Literatursuche und beim Photokopieren geholfen haben.

II. Einleitung

Diese Arbeit erstreckt sich über die Inschriften der Jahre 1348 bis 1580, die im Johannis-Friedhof und im Rochus-Friedhof zu Nürnberg gefunden wurden. Es sind insgesamt 1418 Inschriften. Als Mediziner interessierte ich mich insbesondere für Krankheiten, für das Lebensalter, das Lebensdurchschnittsalter, die Zahl der Kinder, die Zahl der geschlossenen Ehen, die Art des Berufes, soziale Verhältnisse sowie Lebensideale.

Zur Erleichterung meiner Arbeit habe ich die ersten 45 Inschriften, die sich über die Jahre 1348 bis einschließlich 1520 erstreckten, zusammengefaßt und unter Berücksichtigung der oben erwähnten Kriterien diskutiert. Danach habe ich die übrigen 1373 Inschriften, die von 1521 bis einschließlich 1580 datiert sind, in sechs Gruppen zu je zehn Jahren zusammengefaßt und unter Berücksichtigung derselben Kriterien diskutiert. Die Ergebnisse wurden graphisch dargestellt, einer statistischen Analyse unterzogen und mit einer neuzeitlichen Altersverteilung von Verstorbenen verglichen.

III. Nürnberger Grabinschriften

von 1348 bis 1580

1. Inschriften von 1348 bis 1520

Die ersten 45 Inschriften erstreckten sich über die Jahre 1348 bis einschließlich 1520. Hier sind nur wenige Gräber auf dem Johannis- sowie dem Rochus-Friedhof in Nürnberg gefunden worden. Erst für das Jahr 1520 stieg die Zahl der gefundenen Gräber auffallend auf 33 an, während sich die Angaben über die Zahl der ermittelten Gräber in den übrigen Jahren auf jeweils ein Grab, im Jahre 1511 auf zwei Gräber erstreckten (Z. 10 und Z. 11). Auch die Nennung des Alters der verstorbenen Personen fehlt. Ein einziger Altersvermerk geht auf das Jahr 1520 zurück, hier erreichte eine Person das Alter von 73 Jahren (Z. 40).

Vom Jahre 1406 stammt eine Inschrift, nach welcher ein Mann und seine Frau an der Pest starben (Z. 2). In der Biographie der Familie ist vermerkt, daß an dieser Epidemie noch 18 weitere Mitglieder der Familie verstarben. Verwunderlich daran ist jedoch, daß trotz der damals herrschenden Epidemie keine weiteren Gräber dieses Jahres gefunden wurden.

Über die Eheschließungen wurden von 1348 bis 1520 insgesamt 13 Angaben gemacht. Danach heirateten 3 Männer je eine Frau und zwei Männer je zwei Frauen. Aus diesen Eheverbindungen gingen den Angaben zufolge insgesamt 8 Kinder hervor. Eine Familie hatte drei Geburten, die weiblichen Geschlechts waren (Z. 10). Die zweite Familie hatte ebenfalls drei Geburten weiblichen Geschlechts, wobei jedoch die Zahl der Mütter dieser drei Geburten nicht erwähnt wurde (Z. 11). Dagegen ist bei der dritten Familie definitiv erwähnt, daß der Mann nur eine Frau heiratete, welche nur eine Tochter zur Welt brachte (Z. 31).

Betrachtet man die Berufe von 1348 bis

abgeschlossen 1520, so kann man sagen, daß
sie zu verschiedenen Richtungen tendierten
(z. B. Kaufleute, Färber, Glasmaler, Bier-
brauer, Reichstagsvertreter und ein oberster
Amtmann).

Die vorher genannten Kriterien
fixiere ich nochmals tabellarisch, wie folgt:

Tabelle Nr. 1:

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn *	Gräber- anzahl
1348	-	1	-	-	- (Z. 1)	1
1406	-	1	-	-	oberster Amtmann (Z. 2)	1
1427	-	-	-	-	- (Z. 3)	1
1446	-	-	-	-	- (Z. 4)	1
1460	-	-	-	-	der Mann der Toten, war ein leidenschaftlicher Turnierreiter (Z. 5)	1
1490	-	-	-	-	- (Z. 6)	1
1493 bis 1494	-	-	-	-	- (Z. 7)	1
Ende 15. Jh	-	-	-	-	- (Z. 8)	1
1502	-	-	-	-	- (Z. 9)	1
1511	-	1	3 Töchter	3	- (Z. 10)	1
nach 1511	-	-	3 Töchter	-	- (Z. 11)	1
1518	-	-	-	-	- (Z. 12)	1
1520	-	1	-	-	Besitzer des Hammers und der Mühle bei Reichels- dorf, beteiligt am sächs- ischen Bergbau (Z. 14)	33
	-	-	-	-	Bierbrauer (Z. 15)	-
	-	2	-	-	Kaufmann, seine erste Frau Schottin (Z. 20)	-
	-	-	-	-	Glasmaler (Z. 25)	-

* Durchwegs abgekürzt Z. 15, d.h. Zahn Nr. 15

Fortsetzung Tabelle Nr. 1

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
um 1520	-	-	-	-	Färber (Z. 27,	-
	-	2	-	-	- (Z. 28)	-
	-	-	-	-	Färber (Z. 30)	-
	-	1	1 Tochter	1	- (Z. 31)	-
	-	-	-	-	Bierbrauer (Z. 39)	-
	73	1	-	-	- (Z. 40)	-
	-	1	-	-	Reichstagsvertreter (Z. 41)	-
	-	1	-	-	Kaufmann, Hausbesitz (Z. 42)	-

2. Inschriften von 1521 bis 1530

In der Zeitperiode von 1521 bis einschließlich 1530 sind mehr Angaben über die Zahlen der gefundenen Gräber sowie auch über das Alter der verstorbenen Personen gemacht. Auffallend ist hier die Angabe über die Zahl der gefundenen Gräber im Jahre 1521, die 56 beträgt. Ein Mann (1521 Z. 58) ist nach der biographischen Literatur an der Pest verstorben. Für das Jahr 1521 sind nur zwei Altersangaben von 27 (Z. 46) und 67 Jahren (Z. 49) vorhanden.

Im folgenden Jahr sind 38 Gräber verzeichnet mit Altersangaben über 64, 69 und 92 Jahren. Diese Zahl der gefundenen Gräber ist hoch, flacht jedoch in den folgenden Jahren ab. Für die Jahre 1524, 1526 und 1527 sind keinerlei Angaben über das Alter der begrabenen Personen gemacht. In der Zeitperiode von 1521 bis einschließlich 1530 fand ich insgesamt 19 Altersangaben von Personen in den gefundenen 223 Gräbern. Davon erreichte die älteste Person ein Alter von 92 Jahren (Z. 116), die jüngste Person wurde 27 Jahre alt (Z. 27).

Über die Eheschließungen wurden insgesamt von 1521 bis einschließlich 1530 40 Angaben gemacht. Davon haben 27 Männer je eine Frau, 5 Männer je 2 Frauen und ein Mann 3 Frauen gehabt (Z. 67). Dagegen fand ich nur eine Frau die zweimal in den Stand der Ehe trat. Aus diesen Eheverbindungen gingen den Angaben zufolge 27 Kinder hervor. Davon waren 13 Geburten männlichen Geschlechts und 14 Geburten weiblichen Geschlechts. Besonders aufgefallen ist mir eine Familie des Jahres 1525, die 13 Kinder hatte (Z. 190). Der Vater der Kinder, Herr Anthoni Koburger, war zweimal verheiratet, wobei ihm seine erste Frau 3 Töchter

geber und seine zweite Frau ihm 2 Töchter und 8 Söhne schenkte. A. Koburger erreichte das 83. Lebensjahr (geboren 1430, verstorben 1513), seine erste Frau heiratete er vor seinem 54. Lebensjahr (Z. 190). In dieser 10 jährigen Zeitperiode lagen die maximalen Geburten einer Frau bei 10 (Z. 190) und 6 Kindern (Z. 52) und die minimalen Geburten einer Frau zwischen einem und 3 Kindern (Z. 50, Z. 58, Z. 76).

Betrachtet man die Berufe von 1521 bis 1530, findet man, daß neue Berufsgruppen bei Männern auftreten. Ich fand den Arzt, den Schmied, den Ratsherrn, den Juristen, den Advokaten, den Händler, den Genannten, den Bürgermeister usw. (Z. 184, Z. 126, Z. 234, Z. 140, Z. 166, Z. 190, Z. 232, Z. 95).

Die vorher genannten Kriterien in der Zeitspanne von 1521 bis einschließlich 1530 fixiere ich tabellarisch, wie folgt:

Tabelle Nr. 2:

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Erwerbs- anzahl
1521	27	-	-	-	Ihr Mann war Jurist und	55
					Ratskonsulent (Z. 47)	
	-	-	-	-	Doktor und kaiserl.	-
					Fiscal (Z. 49)	
	-	-	3 Jungen	-	Kaufmann (Z. 50)	-
	-	-	6 Töchter	6	- (Z. 52)	-
	-	-	-	-	Verordneter, an der Post	-
					verstorben (Z. 59)	
	-	1	1 Tochter	1	Kupferschmied, Mechanik-	-
					er und Musiker (Z. 60)	
	-	-	-	-	Färberin (Z. 64)	-
	-	3	-	-	- (Z. 67)	-
	-	-	-	-	Ihr Mann war Tuchmacher,	-
					sie war seine einzige	
1522					Frau (Z. 68)	
	-	-	-	-	Goldschmied (Z. 73; 74)	-
	-	-	-	-	Eedbesitzer (Z. 82)	-
	67	2	-	-	Ratsherr und Bürger-	-
					meister (Z. 95)	
	-	-	2 Söhne	-	Barbier, Wunderzt	-
					(Z. 96)	
	-	1	-	-	- (Z. 103)	-
1522	64	1	-	-	- (Z. 106)	38
	69	-	-	-	Rotschmiedmeister,	-
					Gießhütte in seinem	
					Besitz (Z. 108)	

Fortsetzung Tabelle Nr. 2

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1523	92	1	-	-	- (Z. 116)	-
	-	-	-	-	Rotschmied (Z. 126)	-
	-	1	-	-	- (Z. 129)	-
	-	-	-	-	Bierbrauer (Z. 135)	-
	73	-	-	-	Jurist, Syndikus (Z. 140)	29
	60	-	-	-	Doktor, Professor, er- hielt die Ritterwürde von Karl V. (Z. 141)	-
	42	1	-	-	- (Z. 142)	-
	-	1	-	-	- (Z. 143)	-
	-	-	-	-	Stadtpflasterer (Z. 162)	-
	-	-	-	-	Advokat, Ratskonsulent (Z. 166)	-
1524	-	-	-	-	Zinngießer (Z. 174)	8
1525	62	-	-	-	Zinngießer, Steinmetz (Z. 178)	16
	-	1	-	-	Dr. med., Wohnbesitz (Z. 184)	-
	-	-	-	-	Zinngießer (Z. 185)	-
	-	-	-	-	Jurist, Ratskonsulent (Z. 187)	-
	83	2	13	1. Frau: 3 Töchter	Buchdrucker, Händler, Verleger. Er wurde 83 Jahre alt (1530-1513)	-
				2. Frau 2 Töchter	1. Frau geheiratet vor 1484	
				3 Söhne	2. Frau geheiratet 1492 (Z. 190)	

Fortsetzung Tabelle Nr. 2

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zehn	Gräber- anzahl
1526	-	-	2 Töchter	-	Rotschmied (Z. 196)	9
	-	1	-	-	- (Z. 199)	-
1527	-	-	-	-	Priester (Z. 211)	12
	-	1	-	-	Gold-Silberschmied (Z. 213)	-
	-	1	-	-	- (Z. 216)	-
1528	57	1	-	-	Rotschmied (Z. 218)	10
	64	-	-	-	Rotschmied, Geschworener (Z. 218)	-
	65	-	-	-	Staatsmann, Humanist, Förderer der Reformation in Franken (Z. 221)	-
1529	41	-	-	-	Rotgießer (Z. 224)	18
	-	1	-	-	Kaufmann (Z. 227)	-
	-	1	-	-	Wechsler, Genannter, mit Venedig gehandelt (Z. 232)	-
	50	1	-	-	Ratsherr, Förderer der Reformation, in diplom. Mission tätig (Z. 234)	-
	59	-	-	-	Ratsschreiber, Dichter, Reformation beteiligt (Z. 238)	-
	-	1	-	-	Rechenmeister (Z. 239)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 2

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
	-	1	-	-	Ratsmitglied, Verfasser des Welser'schen Handels- buches (Z. 241)	-
1530	36	-	-	-	Kaufmann, Bürger von Florenz (Z. 248)	27
	-	-	-	-	Kunstschreiner, Städt- meister (Z. 252)	-
	60	1	-	-	Diplomat, Übersetzer, Dichter, Kriegsmann, spricht zwei Sprachen, Ratgeber zweier Kaiser (Z. 253)	-
	-	2	-	-	Genannter, Verfasser einer technologischen Bilderhandschrift (Z. 256)	-
	-	2	-	-	2. Frau eine Schwester der 1. Frau. 1. Frau heiratet nach dem Tode ihres Mannes wieder (Z. 257)	-
um	-	-	-	-	Prokurator am Gericht (Z. 262)	-
1530	73	2	-	-	- (Z. 264)	-
	-	1	-	-	Dr. med. (Z. 266)	-
	-	-	-	-	Paternöstermacher (Z. 268)	-

3. Inschriften von 1531 bis 1540

In der Zeitperiode von 1531 bis einschließlich 1540 ist die Zahl der gefundenen Gräber nicht hoch. Die höchste Zahl ist für 1540 28, die niedrigste für 1539 11. Alle anderen Zahlen liegen innerhalb dieser Spanne.

In den gefundenen 179 Gräbern wurden während dieser Zeitperiode insgesamt 13 Altersangaben gemacht. Hier erreichte die älteste Person 1531 ein Alter von 62 Jahren, die jüngste Person 1534 ein Alter von 34 Jahren.

Über die Eheschließungen wurden 39 Angaben gemacht. Davon haben 29 Männer je eine Frau und 5 Männer je 2 Frauen geheiratet. Aus diesen Eheverbindungen gingen 10 Kinder hervor. Davon waren 8 Kinder weiblichen Geschlechts und 2 Kinder männlichen Geschlechts. Die maximalen Geburten einer Frau lagen in dieser Zeitperiode bei drei Kindern, die minimalen Geburtenzahl einer Frau bei einem Kind. In dieser Zeitspanne findet man als Berufsgruppen bei den Männern Almosenpfleger, Badbesitzer, Wirt, Wechsler, Apotheker, Priester usw..

Die vorher genannten Kriterien in der Zeitperiode von 1531 bis einschließlich 1540 fixiere ich tabellarisch, wie folgt:

Tabelle Nr. 3:

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zehn	Gräber- anzahl
1531	-	2	-	-	Dr. jur., wohlhabend, erbt vom Stiefvater ein Haus (Z. 271)	16
	49	1	-	-	Ermordet (Z. 273)	-
	55	1	-	-	- (Z. 273)	-
	-	1	-	-	Kaufmann (Z. 274)	-
	61					
	62	1	-	-	Dr. jur., nimmt am Nürn- berger Religionsgespräch teil (Z. 274)	-
	70					
	-	1	-	-	- (Z. 277)	-
	-	-	-	-	Fürber, Rottmeister (Z. 278)	-
	-	1	-	-	Goldschmied, Meister, Hausbesitz (Z. 286)	-
1532	-	2	-	-	Almosenpfleger (Z. 295)	20
	55	1	-	-	Erster Leutner und Reichsschultheiß, Förder- er der Reformation (Z. 299)	-
	-	-	-	-	Apotheker, bei der Er- neuerung der Apotheken- ordnung mitgewirkt (Z. 306)	-
	-	-	1 Tochter	-	Steinschneider (Z. 314)	-
1533	-	1	-	-	Kaufmann, Pfleger der Johanniskirche (Z. 317)	27

Fortsetzung Tabelle Nr. 3

Jahres- Zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zehn	Gräber- anzahl
	-	1	3 Töchter	3	Kaufmann (Z. 318)	-
	52	1	-	-	- (Z. 319)	-
	-	-	-	-	Amtmann (Z. 322)	-
	-	1	1 Tochter	1	- (Z. 331)	-
	-	1	-	-	Diener des Rats, Hauswirt auf dem Rathaus (Z. 333)	-
1533	-	1	-	-	Hausbesitzer (Z. 339)	-
1534	-	-	-	-	Apotheker (Z. 342)	-
	50	2	-	-	Kaufmann, Genannter (Z. 343)	-
	-	1	1 Sohn	1	Badbesitzer, Hausbesitzer (Z. 344)	-
	-	-	-	-	Erster nachweisbarer Advokat in Nürnberg, Jurist (Z. 345)	-
	43	1	1 Tochter	1	- (Z. 348)	-
	-	2	-	-	- (Z. 348)	-
	-	1	-	-	- (Z. 346)	-
	34	-	-	-	- (Z. 351)	-
	-	-	-	-	Diamantenschneider (Z. 357)	-
	-	-	-	-	Wollhändler (Z. 358)	-
1575	-	1	-	-	Wirt (Z. 365)	13
	-	2	-	-	- (Z. 366)	-
	-	-	-	-	Kaufmann (Z. 377)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 3

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Wohn	Groß- anzahl
1536	48	-	1 Tochter	-	Almosenpfleger (Z. 370)	19
	-	1	-	-	Kaufmann (Z. 371)	-
	-	1	1 Tochter 1 Sohn	2	Diener, Genannter (Z. 391)	-
	-	1	-	-	Gesandter, Bürgermeister Jurist, mit Religions- und Schulwesen betraut, neue Gottesdienstordnung geschaffen, Kirchenvisi- tation durchgeführt (Z. 382)	-
	46	1	-	-	Ratsherr, Bürgermeister (Z. 385)	-
1537	-	1	-	-	Ratsherr, Kaufmann (Z. 400)	18
	60	-	-	-	- (Z. 404)	-
1538	-	1	-	-	- (Z. 422)	17
	-	-	-	-	Zeltmacher (Z. 427)	-
1539	-	1	-	-	- (Z. 433)	11
	-	1	-	-	- (Z. 441)	-
1540	-	1	-	-	Ratskonsulent, Advokat (Z. 445)	28
	-	1	-	-	Zinngießmeister (Z. 461)	-
	-	-	-	-	Bildhauer (Z. 462)	-
	-	1	-	-	Vikar (Z. 463)	-

4. Inschriften von 1541 bis 1550

In der Zeitperiode von 1541 bis einschließlich 1550 liegt die höchste Zahl der gefundenen Gräber 1550 bei 39 und 1547 bei 34 Gräbern, die niedrigste 1548 bei 17 Gräbern.

In den 245 Gräbern wurden während dieser Zeitperiode insgesamt 20 Altersangaben gemacht. Hier erreichte die älteste Person 1547 ein Alter von 77 Jahren, die jüngste Person verstarb um 1550 im Alter von 25 Jahren. Über die Eheschließungen fand ich 45 Angaben. Davon heirateten 29 Männer je eine Frau und 8 Männer je 2 Frauen. Dagegen fand ich nur eine Frau, die zweimal in den Stand der Ehe trat. Aus diesen Eheverbindungen gingen 27 Kinder hervor. Davon waren 8 Kinder weiblichen Geschlechts und 19 Kinder männlichen Geschlechts. Besonders aufgefallen ist eine Familie im Jahr 1545 mit 19 Kindern (13 Söhne und 6 Töchter): Deren Vater war Herr Wolff von Laynbach (Z. 566). Die maximalen Geburtenzahlen einer Frau lagen bei 19 und 2 Kindern, die minimale Geburtenzahl einer Frau bei einem Kind. Als Besonderheit fiel mir auf, daß ein Mann im Jahre 1544 (Z. 702) einen Selbstmord verübt hat; er hat sich erstochen.

Bei Männern gibt es an Berufsgruppen Dichter, Schlosser, Münzwechsler, Gewandschneider, Färber, Münzmeister, Plattner, Pfleger, Pelzmacher, Kanzleischreiber, usw..

Die vorher genannten Kriterien in der Zeitspanne von 1541 bis einschließlich 1550 fixiere ich tabellarisch, wie folgt:

Tabelle Nr. 4:

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Kr. bei Zahn	Gräber- anzahl
um 1540	63	1	-	-	Münzmeister (Z. 468)	3
1541	-	1	-	-	Färber (Z. 471)	28
	-	-	-	-	Ratskonsulent (Z. 484)	-
	-	1	-	-	Schellenmacher (Z. 488)	-
	-	2	-	-	- (Z. 492)	-
1542	-	-	-	-	Apotheker (Z. 503)	24
	-	-	-	-	Rotschmied (Z. 509)	-
	-	1	-	-	Stadterzt (Z. 516)	-
1543	67	2	-	-	Assessor, Amtmann, Schöffe, Richter. Seine zweite Frau war eine ehemalige Nonne, er heiratete 1529 (Z. 524)	20
	68	1	-	-	- (Z. 526)	-
	-	1	-	-	- (Z. 527)	-
	-	-	1 Sohn	-	Kaufmann (Z. 528)	-
	-	-	-	-	Kanzleischreiber (Z. 530)	-
	-	1	-	-	- (Z. 534)	-
	-	-	-	-	Polzmacher (Z. 538)	-
1544	-	-	-	-	Goldschmied (Z. 544)	-
	-	1	-	-	Seine Frau heiratet nach seinem Tod wieder (Z. 547)	-
1545	-	-	-	-	Bürgermeister (Z. 563)	18
	-	1	-	-	Genannter des kleineren Rats (Z. 564)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 4

Jahres- Zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
	65	-	-	-	- (Z. 564)	-
	30	-	-	-	- (Z. 564)	-
	-	1	13 Söhne 6 Töchter	19	Pfleger (Z. 566)	-
	-	1	-	-	Münzwechsler (Z. 567)	-
1546	-	2	-	-	- (Z. 581)	22
	-	1	-	-	Gewandschneider (Z. 585)	-
	60	-	-	-	Bildhauer, führend bei der künstlerischen Produktion (Z. 589)	-
1547	70	-	-	-	Astronom, Mathematiker, Mathematik von ihm zu neuem Leben erweckt (Z. 603)	34
	77	1	-	-	Mitglied des inneren und kaiserlichen Rates (Z. 604)	-
	41	2	-	-	Theologe, Chorherr, Kanz- leischreiber, Prediger (Z. 605)	-
	-	1	-	-	Ratsmitglied (Z. 606)	-
64	-	-	-	-	Augustinervikar, Prediger (Z. 608)	-
	-	-	-	-	Dr. med. (Z. 610)	-
	-	1	-	-	- (Z. 611)	-
38	1	-	-	-	erschossen worden (Z. 613)	-
76	-	-	-	-	erschossen worden (Z. 614)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 4

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gründer- anzahl
1548	-	-	-	-	Schulrektor (Z. 620)	-
	54	1	-	-	Plattner, der erste seiner Zeit (Z. 634)	-
	-	-	-	-	Plattner, Meister (Z. 635)	-
	-	2	-	-	Diener von Kaiser Karl V. (Z. 638)	17
	-	2	-	-	- (Z. 639)	-
	-	-	-	-	Rechenmeister (Z. 640)	-
	56	1	-	-	Viehändler (Z. 647)	-
1549	-	-	-	-	Kaufmann (Z. 651)	-
	43	1	-	-	Magister, Lehrer der Kirche, später des Amtes enthoben (Z. 654)	20
	-	1	-	-	- (Z. 655)	-
	32	1	-	-	- (Z. 662)	-
	65	1	-	-	Kaufmann (Z. 659)	-
	-	-	-	-	Ratsmitglied, Bürger- meister, Erfinder der Aussteuerversicherung (Z. 662)	-
	-	1	-	-	Dr. med. (Z. 665)	-
	-	1	-	-	Kaufmann (Z. 666)	-
	-	1	-	-	Goldschmied (Z. 668)	-
	-	-	-	-	Schlosser (Z. 671)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 4

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- enzahl
1550	-	2	-	-	- (Z. 679)	39
	-	1	-	-	Goldschmied (Z. 691)	-
vor 1550	37	-	-	-	Ratsherr (Z. 701)	-
	-	-	-	-	selbst erstochen (Z. 702)	-
um 1550	-	1	-	-	- (Z. 703)	-
	-	1	1 Sohn 1 Tochter	2	Kaufmann, seine Frau heiratete nach dem Tod ihres Mannes wieder (Z. 704)	-
	-	1	1 Sohn 1 Tochter	2	- (Z. 705)	-
	-	-	-	-	Bürgermeister, Genannter des großen Rats (Z. 706)	-
	61	-	3 Söhne	-	Chronist, Dichter (Z. 709)	-
	25	-	-	-	- (Z. 713)	-
	-	2	-	-	Kaufmann (Z. 717)	-

5. Inschriften von 1551 bis 1560

In der Zeitperiode von 1551 bis einschließlich 1560 liegt die höchste Zahl der gefundenen Gräber im Jahr 1559 bei 36 und im Jahr 1557 bei 30 Gräbern, die niedrigste Zahl im Jahr 1555 bei 18 Gräbern.

In den 248 Gräbern wurden insgesamt 22 Altersangaben gemacht. Hier erreichte die älteste Person 1555 ein Alter von 81 Jahren (Z. 807), die jüngste Person verstarb im Jahr 1554 im Alter von 27 Jahren (Z. 783).

Über die Eheschließungen wurden 88 Angaben gemacht. Davon heirateten 48 Männer je eine Frau, 12 Männer je zwei Frauen, 4 Männer je 3 Frauen und ein Mann 4 Frauen. Dagegen fand ich 5 Frauen, die zweimal in den Stand der Ehe traten. Aus diesen Eheverbindungen gingen 35 Kinder hervor. Davon waren 10 Kinder weiblichen Geschlechts, 8 Kinder männlichen Geschlechts und von den restlichen 17 Kindern fand ich keine Angabe über das Geschlecht. Besonders fällt eine Familie des Jahres 1558 auf, die 17 Kinder hatte (Z. 879). Der Vater der Kinder Wolfgang Pömer (geboren 1498, verstorben 1558) war nur einmal verheiratet. Seine Frau, eine geborene Anna Flück, schenkt ihm während ihrer 27 jährigen Ehezeit 17 Kinder. W. Pömer heiratete seine Frau in seinem 33. Lebensjahr (Z. 879). In dieser Periode lag die maximale Geburtenzahl der Frauen bei 17 Kindern und die minimale Geburtenzahl der Frauen bei einem Kind.

Bei den Männern begegnen Seidenhändler, evangelischer Pfarrer, Mönch, Handelsmann, Bäcker, Viehhändler, Großkaufmann, Kornmesser, Stadtphysikus, Büchsen-schloßmacher, Assessor, Messingschlaher (Z. 869), Geistlicher, Nadler, Mechaniker, Wollhändler, Krämer, Hauptmann usw..

Die vorher genannten Kriterien in der Zeitperiode von 1551 bis einschließlich 1560 fixiere ich tabellarisch, wie folgt:

Tabelle Nr. 5:

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1551	-	1	-	-	Kaiserlicher Rat (Z. 714)	21
	-	1	-	-	Kaufmann (Z. 717)	-
	-	1	-	-	Kaufmann, Genannter, Stadtschreiber (Z. 726)	-
1552	-	-	-	-	Seidenhändler, Vieh- händler (Z. 736)	19
	-	1	-	-	- (Z. 738)	-
	43	1	1 Sohn 1 Tochter	2	Kaufmann (Z. 739)	-
	67	1	-	-	Ratsherr, Hüttenbesitzer (Z. 741)	-
	-	1	-	-	Seine Frau heiratet nach dem Tode ihres Mannes wieder (Z. 752)	-
1553	52	1	-	-	Seine Frau war vorher schon einmal verheiratet (Z. 756)	28
	-	1	-	-	Ratsherr, Ritter, Haupt- mann (Z. 757)	-
	-	1	-	-	Ev. Pfarrer, Augustiner- mönch (Z. 763)	-
	67	1	-	-	Benediktiner, Abt (Z. 763)	-
	-	1	-	-	Tuchhändler (Z. 764)	-
	-	-	-	-	Rechenmeister, Verfasser des 1. Rechenbuches (Z. 765)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 5

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1554	-	1	-	-	Diakon (Z. 766)	-
	-	2	1	2. Frau 1 Tochter	- (Z. 767)	-
	-	-	-	-	Zinngießer, Geschworener, verarbeitete falsche Zinnproben (Z. 772)	-
	-	1	-	-	Meister, Geschworener, Nürnbergischer Zinngießer (Z. 776)	-
	-	1	-	-	Dr. med. (Z. 782)	19
	27 55	4	-	-	- (Z. 783)	-
	-	1	-	-	Genannter (Z. 784)	-
	65	1	1 Sohn	1	Handelsmann, Hausbesitzer, Genannter (Z. 786)	-
	-	1	-	-	Handelsmann, seine Frau war vorher schon einmal verheiratet (Z. 787)	-
	-	3	-	-	Leinenhändler, Sprachen gelernt (Z. 788)	-
1555	-	1	-	-	Bücker (Z. 802)	18
	-	-	-	-	Advokat (Z. 803)	-
	44 81	1	1 Tochter	1	Genannter (Z. 807)	-
	-	-	2 Töchter 1 Sohn	-	- (Z. 813)	-
	65 38	-	2 Söhne 1 Tochter	-	Landbaumeister (Z. 813)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 5

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1556	-	1	-	-	- (Z. 814)	-
	-	2	-	-	- (Z. 821)	22
	-	-	-	-	Viehhändler, Hausbe- sitzer (Z. 822)	-
	-	2	-	-	Großkaufmann (Z. 823)	-
	-	2	-	-	Drucker, Stempel- schneider (Z. 824)	-
	-	1	-	-	Stadtschlosser (Z. 829)	-
	-	1	-	-	Advokat (Z. 830)	-
	-	-	-	-	Viehhändler, Hausbe- sitzer, Gönner und Förderer von Studien (Z. 833)	-
1557	-	1	-	-	Kornmesser (Z. 838)	-
	55	1	-	-	Ratsherr (Z. 843)	30
	79	2	-	-	Dr. med., Stadtphysikus (Z. 844)	-
	-	1	-	-	Büchschloßmacher (Z. 845)	-
	-	1	2 Töchter	2	Kaufmann, Genannter, Hausbesitz (Z. 846)	-
	-	1	-	-	- (Z. 847)	-
	-	-	-	-	Ev. Kaufmann (Z. 848)	-
	-	-	-	-		

Fortsetzung Tabelle Nr. 5

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und . r. bei Tode	Gräber- anzahl
	-	2	-	-	Apotheker (Z. 850)	-
	-	1	2 Söhne	2	- (Z. 851)	-
	-	3	-	-	Dr. med. Physikus (Z. 852)	-
	-	1	-	-	- (Z. 853)	-
	-	2	-	-	Ausbesitz (Z. 854)	-
	55	2	-	-	Ratsherr, Bürgermeister (Z. 855)	-
	-	1	-	-	Schneider (Z. 857)	-
	-	-	-	-	Wundarzt (Z. 858)	-
	69	1	-	-	Apotheker (Z. 864)	-
	-	1	-	-	Wasserschleher (Z. 869)	-
	-	1	-	-	- (Z. 871)	-
1558	-	2	1 Sohn 1 Tochter	2. Frau 2 Kinder	Zweite Frau schon ein- verheiratet gewesen (Z. 873)	24
	-	1	-	-	Genannter, Schöffe, Bürgermeister (Z. 876)	-
	-	1	-	-	Wirt (Z. 878)	-
	60	1	17	17	Er wurde 60 Jahre alt (geboren 1498, ver- storben 1558). Sie starb 1572, beide heirateten 1531, dadurch betrug sein Alter 33 Jahre, insgesamt waren sie 27 Jahre verheiratet (Z. 879)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 5

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1559	-	-	-	-	Paplerer (Z. 880)	-
	-	1	-	-	- (Z. 881)	-
	-	1	-	-	Wirt (Z. 888)	-
	-	3	-	-	Geistlicher, er ändert seinen Namen. Michael Schaufel, später hieß er Sebald Schaffner. 1. Frau hieß G. Prengel. Er hat sie 1525 geheiratet. 2. Frau hieß B. Fleischer. Er heiratet sie 1533. 3. Frau hieß A. Gerlach. Er heiratet sie 1549 (Z. 895)	-
	-	-	-	-	Kunstschreiner, Mechaniker (Z. 898)	36
	-	-	-	-	Nadler, er wurde ermordet (Z. 899)	-
	-	1	-	-	- (Z. 907)	-
	49	2	-	-	Wollhändler (Z. 908)	-
	-	1	-	-	Kupferschmied (Z. 909)	-
	58	1	-	-	Seine Frau war vor der Hochzeit Klosterfrau zu St. Katharina (Z. 917)	-
	-	3	-	-	Prediger, seine 3. Frau war schon verheiratet (Z. 923)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 5

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1560	-	1	-	-	Krämer (Z. 924)	-
	74	-	-	-	- (Z. 927)	-
	-	2	-	-	Hauptmann (Z. 935)	19
	51	1	-	-	Kaufmann (Z. 936)	-
	-	2	-	-	- (Z. 940)	-
	53	-	-	-	Reise nach Jerusalem, Gräbesritter, später in Sklaverei in Istanbul (Z. 944)	-
um 1560	60	1	1 Tochter	1	- (Z. 954)	12
	-	1	-	-	Kaufmann (Z. 960)	-
	-	1	-	-	Kaufmann (Z. 961)	-
	-	1	-	-	Kaufmann (Z. 962)	-
	-	-	-	-	Rechenmeister, Hausbesitz (Z. 964)	-

6. Inschriften von 1561 bis 1570

In der Zeitperiode von 1561 bis einschließlich 1570 liegt die höchste Zahl der gefundenen Gräber im Jahr 1563 und 1570 je bei 31 Gräbern, die niedrigste im Jahr bei 10 Gräbern.

In den 226 Gräbern wurden 26 Altersangaben gemacht. Hier erreichte die älteste Person 1564 ein Alter von 75 Jahren (Z. 1043), die jüngste verstarb im Jahre 1564 im Alter von 22 Jahren (Z. 1039).

Über die Eheschließungen wurden 102 Angaben gemacht. Davon heirateten 67 Männer je eine Frau, 11 Männer je 2 Frauen, 3 Männer je 3 Frauen und ein Mann 4 Frauen. Dagegen fand ich 7 Frauen, die zweimal und eine Frau, die dreimal in den Stand der Ehe traten. Aus diesen Eheverbindungen gingen 21 Kinder hervor. Davon waren 7 Kinder weiblichen Geschlechts, 4 Kinder männlichen Geschlechts und von den restlichen 10 Kindern fand ich keine Angabe über das Geschlecht. Eine Familie des Jahres 1566 hatte 10 Kinder, von diesen starben aber 5 Kinder (Z. 1090). In dieser Zeitperiode pendelt die durchschnittliche Geburtenzahl einer Frau zwischen 3 und 2 Kindern.

Bei den Männern finden sich neue differenzierte Berufsgruppen wie Beutler, Architekt, Seidensticker, Vermesser, Verfasser eines Buches über Gartenkunst, Festnachtsspieldichter, Glocken- und Geschützgießer, Hufschmied, Advokat, Kompaßmacher, Mathematiker, Börsenkaufmann, Zinngießmeister, Spitalmeister, Buchdrucker, Kalligraph, Publizist, Bildhauer, Wechselamtman, Professor der Mathematik und Philosophie, Röhrenmeister, Bierbrauer, Astronom, Kanzlist, Schulmeister und Kaplan usw..

Die vorher genannten Kriterien in der Zeitperiode von 1561 bis einschließlich 1570 fixiere ich tabellarisch, wie folgt:

Tabelle Nr. 6:

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1561	-	2	1 Tochter	2. Frau 1 Tochter	Beutler (Z. 967)	15
	-	1	-	-	- (Z. 968)	-
	65	3	-	-	Architekt (Z. 970)	-
	-	-	-	-	Kaufmann (Z. 977)	-
	-	-	-	-	Seidensticker (Z. 978)	-
1562	40	1	-	-	Diakon, Prediger, er starb an der Pest (Z. 982)	28
	-	1	-	-	Vermesser (Z. 988)	-
	73	1	-	-	Verfasser eines Buches über Gartenkunst (Z. 990)	-
	49	-	-	-	- (Z. 992)	-
	-	1	-	-	Fastnachtsspieldichter, Rechenmeister, Korn- schreiber im neuen Spital z. Hl. Geist (Z. 1004)	-
1563	-	1	-	-	Schneider (Z. 1009)	31
	-	1	-	-	- (Z. 1011)	-
	-	-	1 Sohn	-	Ratsschreiber (Z. 1014)	-
	30	1	-	-	- (Z. 1015)	-
	66	1	-	-	Schreib- und Rechenmeister (Z. 1016)	-
	-	1	-	-	Kaufmann (Z. 1017)	-
	-	1	-	-	Viehändler (Z. 1018)	-
	-	1	-	-	Glocken- und Geschütz- gießer (Z. 1021)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 6

Jahres - zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1564	-	2	-	-	beide Frauen waren vor- her schon einmal ver- heiratet (Z. 1027)	-
	-	1	1 Sohn 1 Tochter	2	Schneider (Z. 1031)	-
	-	1	1 Tochter	1	- (Z. 1035)	-
	-	2	-	-	Hufschmied (Z. 1037)	-
	-	1	-	-	Advokat (Z. 1041)	24
	-	1	-	-	Goldschmied, Haus- besitzer (Z. 1042)	-
	75	-	-	-	Mathematiker, Kompaß- macher, erfand Kaliber- stab, entdeckte Inklination (Z. 1043)	-
	22	1	-	-	- (Z. 1039)	-
	-	2	-	-	Kaufmann (Z. 1046)	-
	-	1	-	-	Gewondschneider (Z. 1047)	-
	73 40	4	-	-	Hausbesitz (Z. 1049)	-
	-	1	-	-	Gleser (Z. 1054)	-
	-	1	-	-	Börsenkaufmann (Z. 1056)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1057)	-
	-	1	-	-	Zinngießer (Z. 1062)	-
1565	-	1	-	-	Kaufmann, Hausbesitz, seine Frau war vorher schon einmal verheiratet (Z. 1065)	17

Fortsetzung Tabelle Nr. 6

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1565	-	3	-	-	Gewandschneider (Z. 1064)	-
	-	1	-	-	Börsenkaufmann (Z. 1066)	-
	-	1	-	-	Messingbrenner (Z. 1067)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1068)	-
	-	1	-	-	Zinngießmeister (Z. 1075)	-
	-	1	-	-	Spitalmeister z. Hl. Geist (Z. 1076)	-
1566	-	2	-	-	- (Z. 1080)	24
	-	1	-	-	- (Z. 1083)	-
	-	1	-	-	Kaufmann (Z. 1085)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1086)	-
	-	-	2 Töchter 1 Sohn	-	- (Z. 1089)	-
	56	3	10, 5 Kinder davon ver- storben	-	Kaufmann (Z. 1090)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1091)	-
	63	1	-	-	Kaufmann, Genannter (Z. 1093)	-
	71	1	-	-	Goldschmied, Gießer, Ratsmitglied (Z. 1098)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1100)	-
	-	-	-	-	Kaufmann (Z. 1102)	-
1567	-	1	-	-	Dr. jur., Ratskonsulent, Genannter (Z. 1104)	10

Fortsetzung Tabelle Nr. 6

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1887	-	1	-	-	Buchdrucker (Z. 1106)	-
	46	1	-	-	Ratsherr, Genannter im Reichstag (Z. 1107)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1108)	-
	61	1	-	-	Dr. med., Stadtphysikus (Z. 1113)	-
1888	33	-	-	-	Kalligraph, Publizist (Z. 1114)	25
	-	1	-	-	Bildhauer (Z. 1115)	-
	57	2	1 Sohn 1 Tochter	1. Frau 2	Ratsherr, Gönner für einen Komponisten. Seine 1. Frau gebar 2 Kinder (Zwillinge), sie starb bei der 3. Geburt ebenso wie der Sohn (Z. 1116)	-
	-	1	-	-	Rotschmied (Z. 1117)	-
	-	2	-	-	Rotschmied (Z. 1118)	-
	37	1	-	-	Wechselamtman, seine Frau heiratete nach dem Tode ihres Mannes zweimal (Z. 1119)	-
	-	2	-	-	Genannter (Z. 1120)	-
	34	1	-	-	Dr. med., Magister, Professor der Mathematik und Philosophie (Z. 1121)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1122)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 6

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1568	36	2	-	-	Kaufmann, Tuchhandel (Z. 1126)	-
	-	1	-	-	Röhrenmeister (Z. 1128)	-
	25	-	-	-	Kaufmann, Hausbesitzer, Stipendien gestiftet (Z. 1132)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1133)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1134)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1135)	-
1569	-	1	-	-	Bierbrauer (Z. 1139)	21
	-	1	-	-	- (Z. 1144)	-
	-	1	-	-	Börsenkaufmann (Z. 1145)	-
	37	1	-	-	- (Z. 1149)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1150)	-
	-	1	-	-	Handelskaufmann, seine Frau heiratete nach dem Tod wieder (Z. 1153)	-
	-	1	1 Tochter	1	Ratsbaumeister (Z. 1159)	-
1570	-	1	-	-	Stud. jur., Assessor, Schöffe (Z. 1160)	24
	-	1	-	-	Astronom (Z. 1161)	-
	32	2	-	-	Erste Frau war schon einmal verheiratet (Z. 1162)	-
	55	-	-	-	Kanzlist, sammelt Briefe von Reformatoren (Z. 1163)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 6

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1570	-	1	-	-	- (Z. 1164)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1165)	-
	-	1	-	-	Gerichtsschreiber, Schul-	-
					meister, Syndikus, Gold-	
					schmied (Z. 1172)	
	-	2	-	-	Großkaufmann, Haus-	-
					besitz (Z. 1179)	
um 1570	-	1	-	-	- (Z. 1181)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1183)	-
	-	-	-	-	Genannter, Börsen-	-
					kaufmann, Hausbesitz	
					(Z. 1184)	
	51	1	-	-	Schreib- und Rechen-	7
					meister (Z. 1185)	
	63	1	-	-	Prediger (Z. 1186)	-
	-	1	-	-	Kaplan (Z. 1188)	-

7. Inschriften von 1571 bis 1580

In der Zeitperiode von 1571 bis einschließlich 1580 liegt die höchste Zahl der gefundenen Gräber im Jahr 1580 bei 48, im Jahr 1579 bei 28. Die niedrigste Zahl ist 9 für das Jahr 1576. In dieser Zeitperiode fand ich 227 Inschriften, in denen nur 33 Altersangaben gemacht wurden. Hier erreichte die älteste Person 157 $\frac{1}{2}$ ein Alter von 90 Jahren (Z. 1238), die jüngste Person verstarb im Jahr 1577 im Alter von 19 Jahren (Z. 1323).

Über die Eheschließungen finden sich 81 Angaben. Davon heirateten 57 Männer je eine Frau, 9 Männer je 2 Frauen und 2 Männer je 3 Frauen (Z. 1233, Z. 1304). Dagegen fand ich nur eine Frau, die dreimal in den Stand der Ehe eingetreten ist (Z. 1280). Aus diesen Eheverbindungen sind 42 Kinder hervorgegangen. Davon waren 8 Kinder weiblichen Geschlechts, 8 Kinder männlichen Geschlechts von den restlichen 26 Kindern fand ich keine Angaben über das Geschlecht. Bemerkenswert ist eine Familie im Jahre 1577, die 26 Kinder hatte. Der Vater der Kinder war der aus Salzburg stammende Sebastian Underholzer, der in seinem 70. Lebensjahr verstarb (Z. 1313). Die maximale Geburtenzahl liegt bei 8 Kindern (Z. 1253), die minimale Geburtenzahl bei einem Kind (Z. 1312).

Bei den Berufen findet man eine erhöhte Spezifizierung in den Berufen des Mannes neben einer erneuten Differenzierung in den Berufsgruppen, z.B. Naturwissenschaftler, Geschmeidemecher, Zirkelschmied, Lötschlosser, Heftleinmacher, Spitalarzt, Waffenkaufmann, Stallmeister, Musiker, Geschworener,

Leber, Komödienspielveranstalter, Metzger, Stadtzimmermann, Kriegsherr, Bankier, Sefranschreiber, Stadtrichter, Schuster, Schulrektor.

Die vorher diskutierten Kriterien in dieser letzten behandelten Zeitperiode (1571 - 1580) fixiere ich tabellarisch, wie folgt:

Tabelle Nr. 7:

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1571	63	-	-	-	Schulmann, Rektor (Z. 1192)	20
	-	1	-	-	- (Z. 1193)	-
	-	1	-	-	Viehhändler (Z. 1196)	-
	-	1	-	-	Schneider (Z. 1198)	-
	-	-	-	-	Wirt, Gasthausbesitzer (Z. 1203)	-
	-	1	-	-	Schuster (Z. 1204)	-
	-	1	-	-	Lederer (Z. 1205)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1206)	-
1572	-	1	-	-	- (Z. 1221)	20
	-	1	-	-	Ratsschreiber (Z. 1222)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1223)	-
	48	1	-	-	Dr. med., Naturwissen- schaftler (Z. 1228)	-
1573	66	3	-	-	Stadtrichter, Verfasser einer Selbstbiographie (Z. 1233)	18
	-	1	-	-	Diakon (Z. 1234)	-
	90	1	-	-	Schulmann, Rektor (Z. 1238)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1242)	-
	-	1	-	-	Wirt (Z. 1243)	-
	-	1	-	-	Geschmeidemacher (Z. 1244)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 7

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1574	-	-	-	-	Zinngießer, Geschworener (Z. 1246)	-
	-	1	-	-	Zirkelschmied (Z. 1247)	-
	-	1	3 Söhne 1 Tochter	4	Lötschlosser (Z. 1250)	-
	58	1	1 Sohn	1	Sein Sohn hat den Fa- miliennamen Gewandt- schneider ändern lassen (Z. 1251)	25
	42 60	2	-	-	Ratsherr, Bürgermeister (Z. 1252)	-
	51	1	4 Söhne 4 Töchter	8	Rechenmeister (Z. 1253)	-
	-	1	-	-	Kaufmann, Safranschreiber (Z. 1254)	-
	-	-	-	-	Goldschmied, Dichter (Z. 1257)	-
	-	-	-	-	Großkaufmann (Z. 1260)	-
	48 65	1	-	-	Großkaufmann, Bankier (Z. 1264)	-
	-	1	-	-	Kaufmann (Z. 1267)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1269)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1270)	-
	77	-	-	-	- (Z. 1272)	-
1575	-	1	-	-	Diakon (Z. 1276)	26
	55	1	-	-	Dr. jur., Ratskonsulent (Z. 1277)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 7

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1576	-	1	-	-	Apotheker, seine Frau war vorher schon zweimal verheiratet (Z. 1280)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1282)	-
	-	1	-	-	Metzger (Z. 1285)	-
	-	1	-	-	Weber, Veranstalter von Komödienspielen (Z. 1291)	-
	-	3	-	-	Heftleinmacher (Z. 1304)	9
	-	1	-	-	Weinhändler (Z. 1305)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1307)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1309)	-
	-	-	-	-	Kaufmann, Genannter (Z. 1310)	-
	-	1	-	-	Börsenkaufmann (Z. 1312)	13
1577	70	-	26	-	Kaufmann, Genannter (Z. 1313, 1300, 1102)	-
	-	-	-	-	Wirt (Z. 1315)	-
	-	-	-	-	Taschensonnenuhrmacher (Z. 1316)	-
	-	-	-	-	Stadtzimmermann (Z. 1317)	-
	-	1	-	-	Wirt (Z. 1320)	-
	19	-	-	-	- (Z. 1323)	-
	-	2	-	-	Genannter (Z. 1325)	20
	78	1	-	-	Ratsherr (Z. 1327)	-
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
1578	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 7

Jahres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
1579	40 70	1	-	-	Bürgermeister, Kriegsherr, Feuerherr, Hausbesitz verkauft (Z. 1331)	-
	78	1	-	-	Börsenkaufmann (Z. 1332)	-
	59	1	-	-	Teilhaber der Gesellschaft Paulus und Martin Pfinzing (Z. 1336)	-
	37	-	-	-	Waffenkaufmann (Z. 1337)	-
	-	1	-	-	Kaufmann (Z. 1340)	-
	-	2	-	-	- (Z. 1341)	-
	68	2	1 Tochter	-	Großkaufmann (Z. 1345)	28
	-	2	-	-	- (Z. 1347)	-
	59	2	-	-	Dr. med., Praxis, Spital-	-
	73				arzt, chem. Laborver-	
	56				suche (Z. 1348)	
	-	1	-	-	- (Z. 1351)	-
	-	2	-	-	Eisenhändler (Z. 1352)	-
	-	1	-	-	Viehhändler (Z. 1353)	-
	-	1	-	-	Geschworener (Z. 1356)	-
1580	51	-	-	-	Ratsschreiber (Z. 1364)	-
	-	1	-	-	Schneider (Z. 1369)	-
	-	1	-	-	beide Eheleute vermachen das Geld testamentarisch an das Waisenhaus (Z. 1373)	25
	-	2	-	-	- (Z. 1374)	-

Fortsetzung Tabelle Nr. 7

Jehres- zahl	Alter	Zahl der Ehen	Zahl der Kinder	Geburten	Biographisches und Nr. bei Zahn	Gräber- anzahl
	65 39	1	2 Töchter	-	- (Z. 1375)	-
	40	-	-	-	Wurde ermordet (Z. 1376)	-
	-	1	-	-	Stallmeister (Z. 1379)	-
	55 72	1	-	-	Börsenkaufmann, besitzt Haus- und Handelsnieder- lassung, macht jährlich eine Stiftung an das Waisenhaus (Z. 1380)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1381)	-
	-	2	-	-	Kaufmann (Z. 1382)	-
	-	1	-	-	Weißbierbrauer (Z. 1384)	-
	-	1	-	-	- (Z. 1388)	-
	61 73	1	-	-	Ratsherr (Z. 1389)	-
	66	1	-	-	Genannter, Schöffe (Z. 1397)	-
	-	1	-	-	Kaufmann (Z. 1399)	-
um						
1580	-	1	-	-	Wirt (Z. 1401)	23
	-	1	-	-	Viehhändler (Z. 1409)	-
	-	-	-	-	Viehhändler, Metzger- gewerbe (Z. 1412)	-

IV. Graphische Darstellungen der Ergebnisse

1. Alter aller Verstorbenen

Graphische Darstellung von allen 137 Altersangaben, die in den 1418 Inschriften von 1348 bis 1580 erwähnt wurden.

Die folgende graphische Darstellung Nr. 1 zeigt uns:

- (1) Die Mehrheit der gefundenen Altersangaben bei den Verstorbenen häuft sich zwischen dem 48. und dem 75. Lebensjahr.
- (2) Zwei geringe Anhäufungen bei den Angaben über das Alter der Verstorbenen Personen befinden sich um das 40. bzw. 30. Lebensjahr.
- (3) Nur vier Personen von den 137 Verstorbenen, über die Altersangaben vorhanden sind, überschreiten das 80. Lebensjahr.

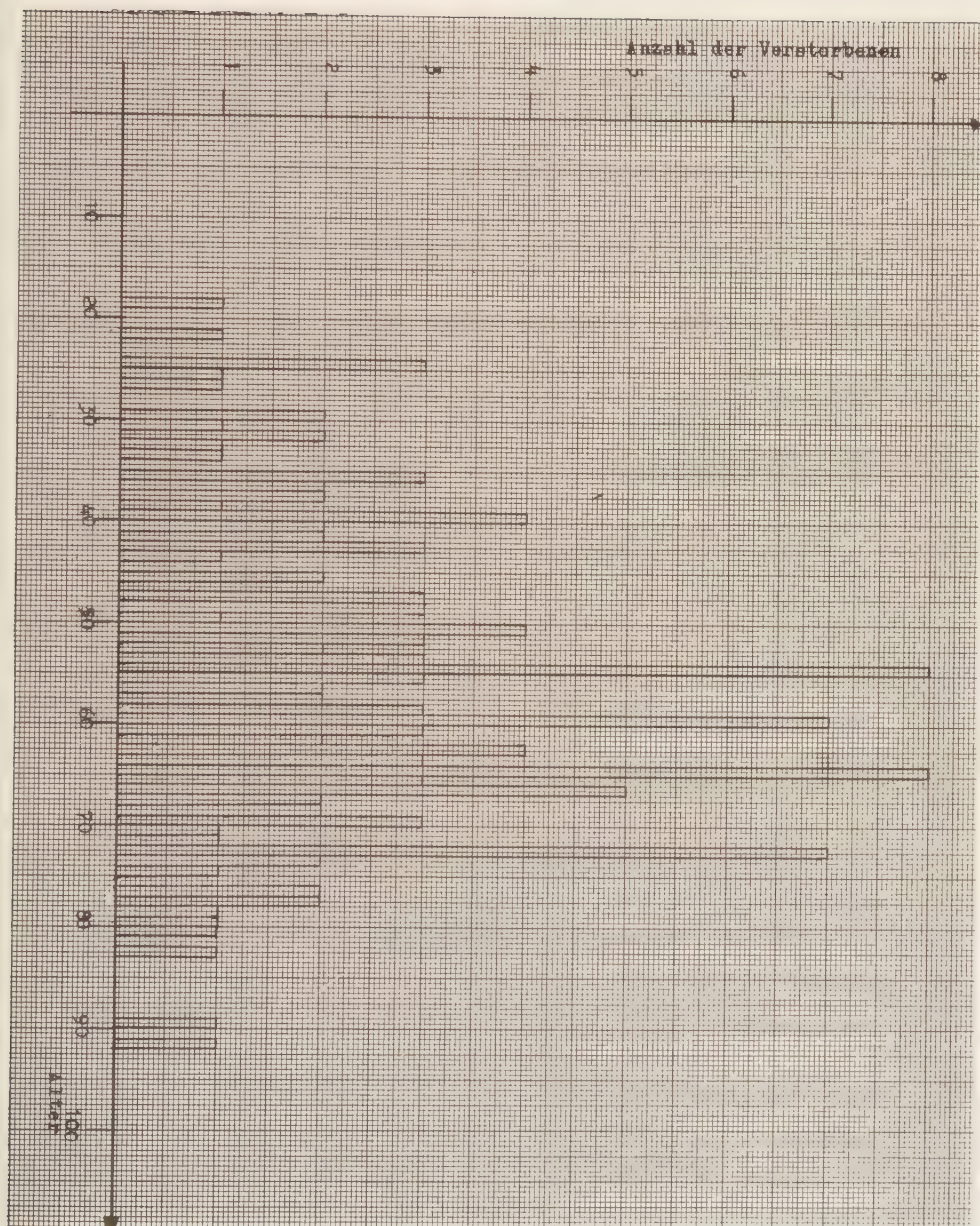


Abb. 1. Alter aller Verstorbenen

2. Alter in verschiedenen Zeitabschnitten

Graphische Darstellung des
Durchschnittsalters der verstorbenen Personen von

1520 bis 1550

1551 bis 1580

1520 bis 1580

Die folgende graphische Darstellung

Nr. 2 zeigt:

- (1) Ein Durchschnittsalter von 55,3
Jahren für die verstorbenen Personen
von 1520 bis 1550.
- (2) Ein Durchschnittsalter von 55,7
Jahren für die verstorbenen Personen
von 1551 bis 1580.
- (3) Ein Durchschnittsalter von 55,5
Jahren für die verstorbenen Personen
von 1520 bis 1580.

Das Durchschnittsalter der Verstorbenen
scheint in den verglichenen Zeiträumen zweier Generationen
etwas anzusteigen. Die Mittelwerte beider Gruppen sind aber
nicht signifikant voneinander verschieden.

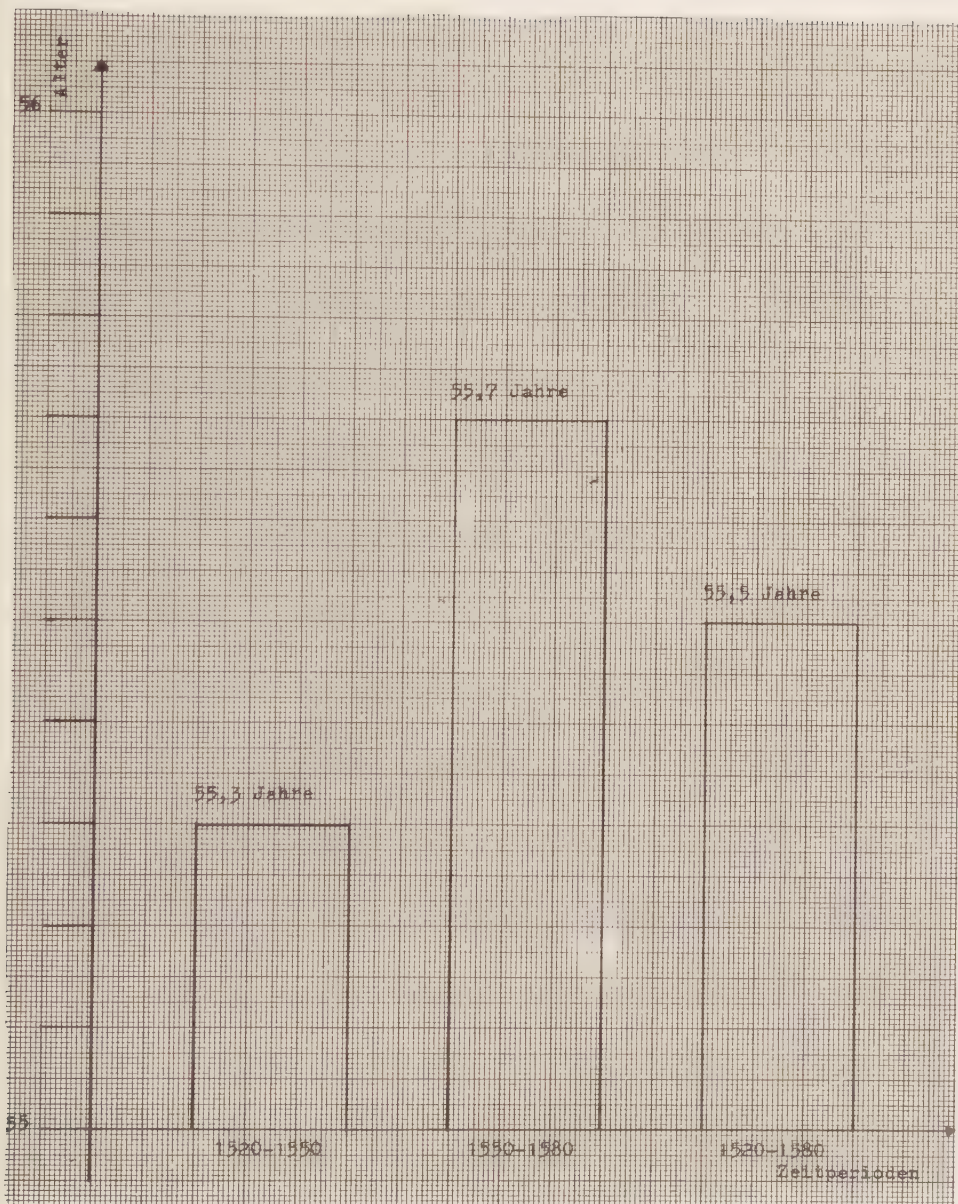


Abb. 2. Durchschnittsalter der von 1520 bis 1550, 1550 bis 1580 und 1520 bis 1580 verstorbenen Personen.

3. Kinderzahl

Graphische Darstellung der Durchschnittszahl der Kinder in einer Familie für die Zeit von

1520 bis 1550

1551 bis 1580

1520 bis 1580

Aus der folgenden graphischen Darstellung Nr. 3 ist ersichtlich, daß:

- (1) Die Durchschnittszahl der Kinder während der Zeitperiode von 1520 bis 1550 3,4 Kinder beträgt.
- (2) Die Durchschnittszahl der Kinder während der Zeitperiode von 1551 bis 1580 3,8 Kinder beträgt.
- (3) Die Durchschnittszahl der Kinder während der Zeitperiode von 1520 bis 1580 3,6 Kinder beträgt.

Die Durchschnittszahl der Kinder einer Familie scheint im zweiten Abschnitt höher als im ersten zu liegen. Die Unterschiede beider Gruppen sind aber nicht signifikant.

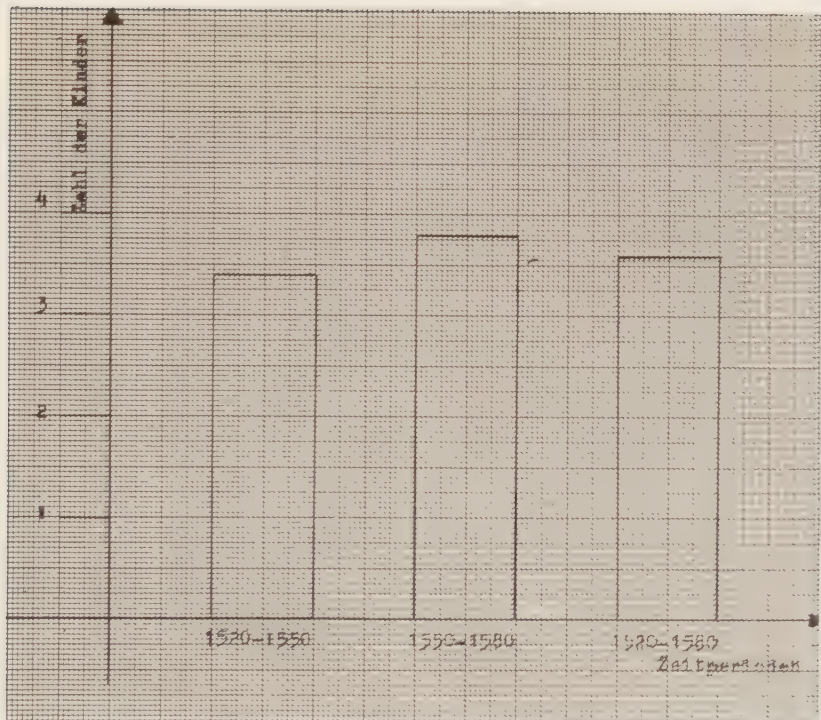


Abb. 3. Durchschnittszahl der Kinder in einer Familie in den Zeitebschnitten von 1520 bis 1550, 1550 bis 1580 und 1520 bis 1580.

4. Geschlechtsverteilung der Kinder

Graphische Darstellung der Durchschnittszahl der geborenen Töchter und Söhne in einer Familie für die Zeit:

von 1520 bis 1550

1551 bis 1580

1520 bis 1580

Durch die folgende graphische Darstellung Nr. 4 wird deutlich (die geborenen Kinder, von denen keine Geschlechtsangaben vorhanden sind, wurden nicht berücksichtigt):

- (1) Die Durchschnittszahl der geborenen Söhne ist in den verschiedenen Zeitperioden immer höher als die Durchschnittszahl der Mädchen.
- (2) Die Durchschnittszahl der geborenen Mädchen nimmt von einer Generation zu der darauffolgenden ab.
- (3) Die Durchschnittszahl der geborenen Knaben nimmt von einer Generation zu der darauffolgenden ab.

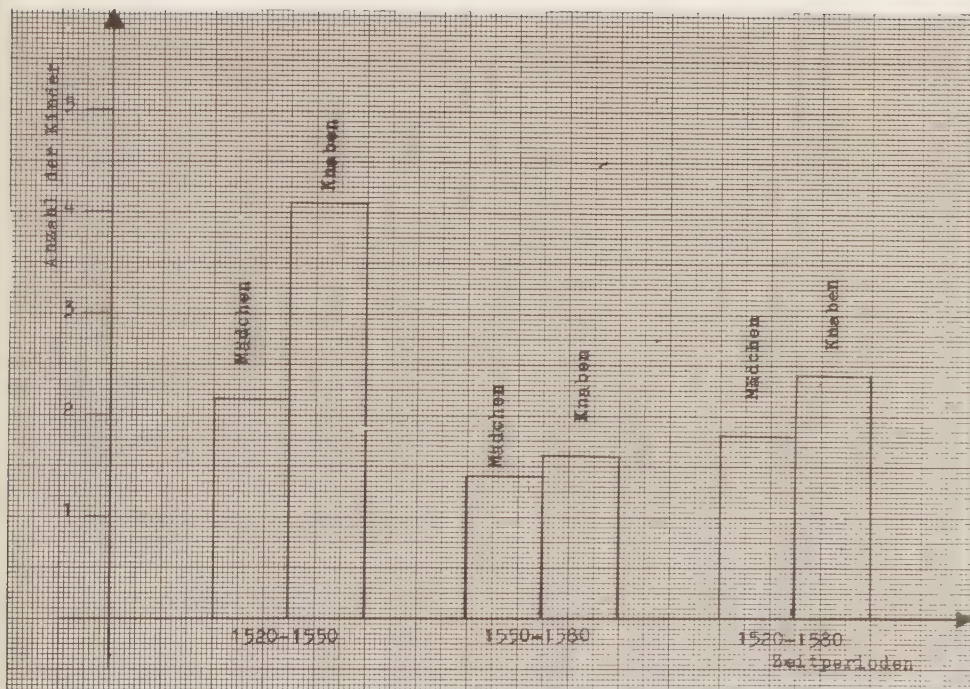


Abb. 4. Graphische Darstellung der Durchschnittszahl der geborenen Töchter und Söhne in einer Familie in den Zeitabschnitten von 1520 bis 1550, 1550 bis 1580 und 1520 bis 1580.

5. Zahl der Ehen

Graphische Darstellung der in
Durchschnitt geschlossenen Ehen in den ver-
storbenen Familien von 1348 bis 1580.

Aus der folgenden graphischen
Darstellung Nr. 5 sieht man deutlich, daß:

- (1) Jeder Mann im Durchschnitt 1,17
Frauen geheiratet hat.
- (2) Jede Frau im Durchschnitt 1,04
Männer geheiratet hat.

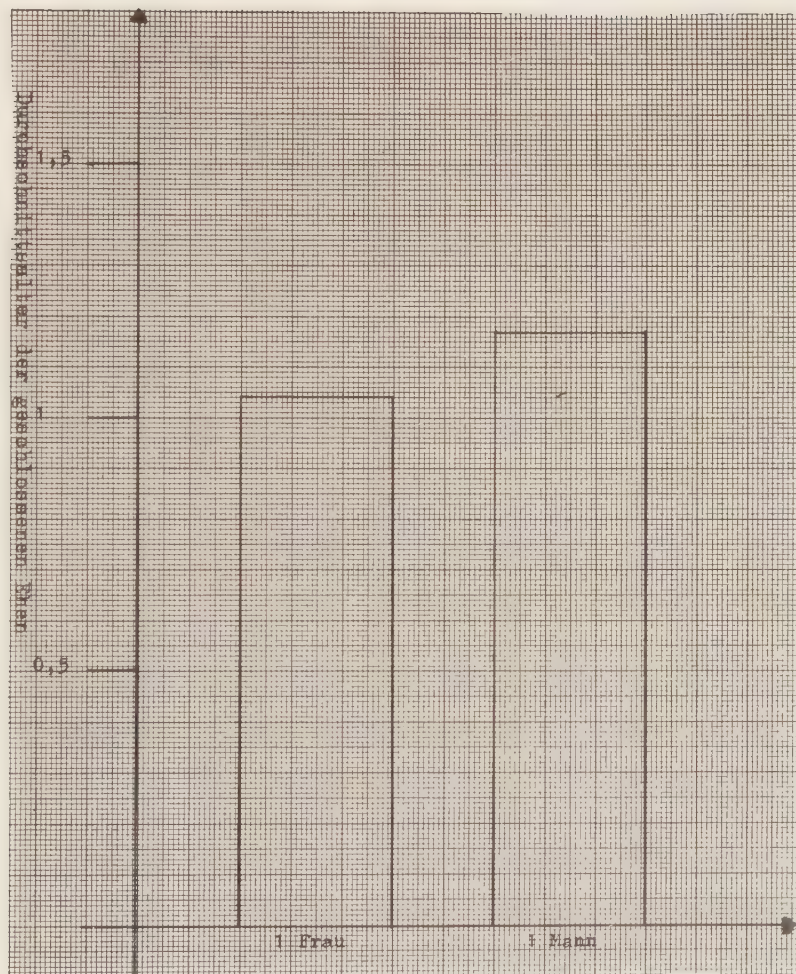


Abb. 5. Graphische Darstellung der im Durchschnitt geschlossenen Ehen in den verstorbenen Familien von 1348 bis 1580.

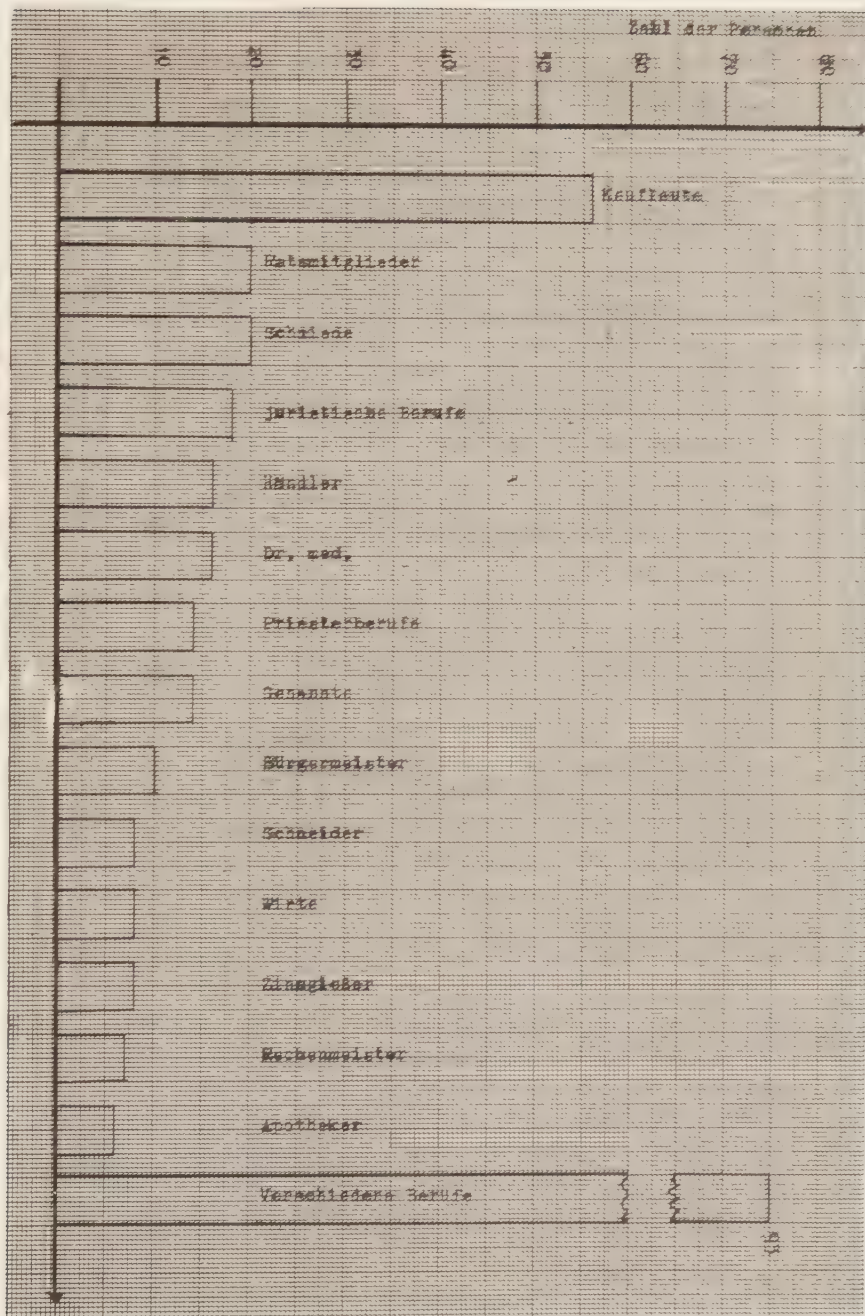
6. Berufe

Graphische Darstellung nach der Häufigkeit der angegebenen Berufe bei den Männern von 1348 bis 1580.

Aus der graphischen Darstellung Nr. 6 wird sichtbar, daß:

- (1) Die kaufmännischen Berufe von 1348 bis 1580 besonders hervorrangen.
- (2) Die Zahl der selten vertretenen Berufe von 1348 bis 1580 ist reichhaltig und beträgt 93.
- (3) Die dazwischen dargestellten verschiedenen Berufe von 1348 bis 1580 sind wenig verbreitert und überschreiten nicht 20.

Abb. 6. Graphische Darstellung nach der Häufigkeit der angegebenen Berufe und Ehrenämter bei den Männern von 1548 bis 1580.



V. Statistische Analyse und Vergleich mit neuzeitlicher Altersverteilung von Verstorbenen.

Die folgende Tabelle Nr. 8 enthält die Verteilung der Verstorbenen nach Altersjahrfünfteln von den Friedhöfen St. Johannis und St. Rochus zu Nürnberg in absoluten Zahlen (Gesamtzahl $N = 137$) und prozentual. Zum Vergleich ist die Altersverteilung der männlichen Verstorbenen eines Großbetriebes der Bundesrepublik Deutschland aus dem Beobachtungszeitraum von 1950 bis 1968 gegenübergestellt (Gesamtzahl $N = 3958$). Die prozentualen Verteilungen sind graphisch in Form von Histogrammen angeführt (Abb. 7).

Der Median ($X_{0,5}$) der Sterbefälle liegt im Mittelalter bei 62 Jahren, im Vergleichsfall der Angehörigen des modernen Industriebetriebes beträgt er 72 Jahre.

Zu der die Friedhöfe betreffenden Tabelle ist allerdings zu bemerken, daß sie nicht im Sinne einer Sterbetafel ausgewertet werden kann und deshalb keine Aussage über die mittlere Lebenserwartung möglich ist. Mindestens ein Drittel aller Todesfälle waren zur damaligen Zeit Säuglinge und Kinder. Die in der Tabelle erfaßten jüngsten Verstorbenen sind aber 15 Jahre alt. Außerdem waren wahrscheinlich erst ein gewisses Alter, Ansehen und Vermögen Voraussetzungen für eine bleibende Grabstätte. Auch haben vermutlich die an der Pest und anderen Epidemien Verstorbenen keine bleibende Grabstätte erhalten. Man kann also nicht von einer repräsentativen Stichprobe jener Zeit sprechen, wohl aber aus den Zahlen schließen, daß diejenigen, welche die Säuglings- und Kinderzeit überlebten und günstige soziale Lebensbedingungen hatten, ein hohes Alter erwarten konnten.

Wenn auch bei den Verstorbenen des modernen chemischen Großbetriebes ebenfalls Menschen unter 15 Jahren nicht erfaßt wurden, so weichen sie doch im Übrigen von den Verstorbenen des Mittelalters so sehr ab, daß ein formaler Vergleich nicht möglich ist. Die grobe Gegenüberstellung zeigt lediglich, daß auch im Vergleich zu heute die Alterserwartung von jungen Menschen im Mittelalter in der untersuchten Bevölkerungsgruppe erstaunlich hoch war und im Durchschnitt nur um etwa 10 Jahre niedriger lag als in einer Vergleichsgruppe von heute.

Tabelle Nr. 8 (Altersverteilungen von Verstorbenen):

Altersklassen	Friedhof Nürnberg (Mittelalter) (N= 137 Todesfälle)		Chemischer Großbetrieb 1950 - 1968 (N= 3958 männliche Todesfälle)	
	abs.	%	abs.	%
15 bis unter 20 Jahre	1	0.73	5	0.13
20 " 25 "	1	0.73	19	0.48
25 " 30 "	7	5.11	18	0.45
30 " 35 "	6	4.38	33	0.83
35 " 40 "	8	5.84	34	0.86
40 " 45 "	12	8.76	66	1.67
45 " 50 "	8	5.84	94	2.37
50 " 55 "	13	9.49	193	4.88
55 " 60 "	18	13.14	296	7.48
60 " 65 "	19	13.87	474	11.98
65 " 70 "	20	14.60	590	14.91
70 " 75 "	14	10.22	610	15.41
75 " 80 "	6	4.38	641	16.20
80 " 85 "	2	1.46	543	13.72
85 " 90 "	0	0	273	6.90
90 " 95 "	2	1.46	60	1.52
95 " 100 "	0	0	9	0.23
Median: $x_{0,5} = 62$			Median: $x_{0,5} = 72$	

ALTERSVERTEILUNGEN VON VERSTORBENEN

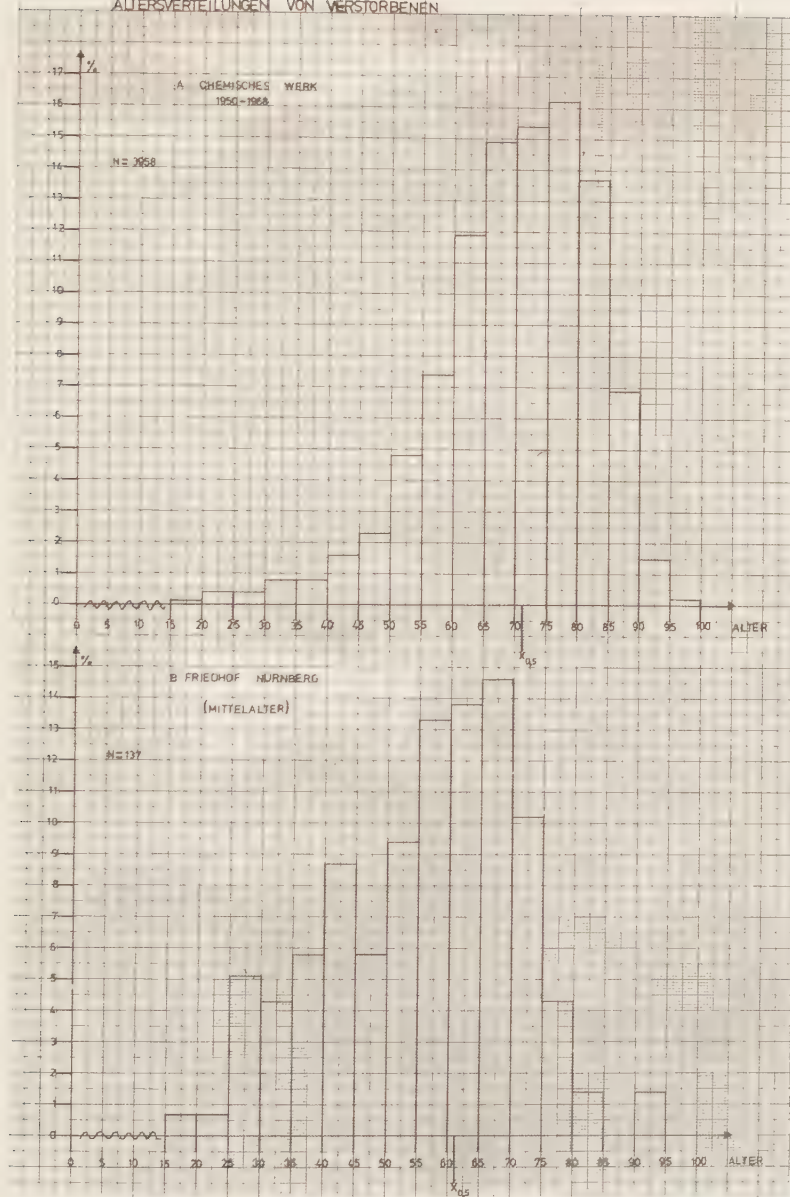


Abb. 7.

VI. Zusammenfassung

In dieser Arbeit werden 1418 Grabinschriften der Jahre 1348 bis 1580 ausgewertet, die auf den Friedhöfen St. Johannis und St. Rochus in Nürnberg gefunden wurden.

Die Untersuchung erstreckt sich auf das erreichte Lebensalter und auf dessen Mittelwert. Ferner wurde im angegebenen Zeitraum die Durchschnittskinderzahl errechnet und für weibliche und männliche Nachkommen getrennt erfaßt. Weiter wurde die Zahl der Eheschließungen für Mann und Frau ermittelt und besonders untersucht, ob nach dem Tod des ersten Partners noch einmal geheiratet wurde. Zusätzlich wurde der Versuch unternommen, charakteristische Berufe herauszufinden.

Von den Ergebnissen dieser Studie ist hervorzuheben, daß nach den vorliegenden Daten stets mehr Knaben als Mädchen geboren wurden. Die Durchschnittszahl der Kinder und das erreichte Lebensalter scheinen gegen Ende der untersuchten Zeit zuzunehmen. Eine statistische Sicherung ist dafür ebensowenig möglich, wie für die Beobachtung, daß Männer nach dem Tode der ersten Frau anscheinend häufiger wiederheirateten als Frauen nach dem Tod ihres ersten Mannes. Es zeigte sich im beschriebenen Zeitraum eine deutliche Häufung der kaufmännischen Berufe.

Schließlich wurde die Alterskurve der Verstorbenen mit einem Beobachtungsgut aus der Neuzeit verglichen und dabei mit einem Median von 62 gegenüber 72 Jahren ein überraschend geringer Unterschied festgestellt. Bei diesem Vergleich wurde aber zugleich aufgezeigt, wie problematisch es ist, aus den untersuchten Sterbedaten Rückschlüsse zu ziehen. **Die Ergebnisse zeigen immerhin,** daß in der untersuchten Bevölkerungsgruppe junge Menschen im Mittelalter eine erstaunlich hohe Lebenserwartung hatten.

VII. Literaturverzeichnis

1. Bloch, I.: Der Ursprung der Syphilis. Eine medizinische und kulturgeschichtliche Untersuchung. Jena 1901.
2. Brechtold, W.: Dr. Heinrich Wolff (1520-1581). Med. Diss. Würzburg 1959.
3. Goldmann, K.: 700 Jahre Nürnberger Medizinwesen. Ausstellung aus Anlaß der Eröffnung des neuen Gebäudes des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg. Ausstellungskatalog der Stadtbibliothek Nürnberg 1959.
4. Goldmann, K. und F. X. Pröll: Leistungen der Nürnberger Frau auf dem Gebiet der Literatur, Kunst und Musik. Ausstellungskatalog der Stadtbibliothek Nürnberg Nr. 8, 1959.
5. Goldmann, K.: Aus der Geschichte des Nürnberger Sports. Ausstellungskatalog der Stadtbibliothek Nürnberg Nr. 11, 1959.
6. Goldmann, K.: Die literarischen und wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Nürnberg und Großbritannien im 17. und 18. Jahrhundert. Ausstellungskatalog der Stadtbibliothek Nürnberg Nr. 18, 1960.
7. Goldmann, K.: Hochschulstadt Nürnberg 1448-1968. Ausstellungskatalog der Stadtbibliothek Nürnberg Nr. 61, 1968.
8. Gossmann, Heinz: Das Collegium pharmaceuticum Norimbergense und sein Einfluß auf das Nürnbergerische Medizinwesen. Frankfurt a.M. 1966.
9. Graf, Wilhelm: Doktor Christoph Scheurl von Nürnberg. Leipzig, Berlin 1930 (Beitr. z. Kulturgesch. d. Mittelalters u. der Renaissance 43).
10. Haeser, H.: Lehrbuch der Geschichte der Medizin und der epidemischen Krankheiten. 3. Bearb., Bd., Jena 1882.
11. Herold, R.: Die olympischen Spiele und der Nürnberger Sport. Ausstellungskatalog der Stadtbibliothek Nürnberg Nr. 38, 1964.

12. Herold, R.: Sportmedizin. Ausstellungskatalog der Stadtbibliothek Nürnberg Nr. 66, 1969.
13. Herrlinger, R.: Volcher Coiter 1534-1576. Nürnberg 1952. Beitr. zur Geschichte der medizinischen und naturwissenschaftlichen Ausbildung, Bd. 1.
14. Jegel, August: Die Geschlechtskrankheiten sind vor der Entdeckung Amerikas auch in Franken bekannt. Sudh. Arch. Gesch. Med. 26 (1933) S. 289-309; ders.: Aus dem Altnürnberger Ärzteleben vor 1500. In: Münch. Med. Wschr. 81 (1934) S. 1091-1093.
15. Jungkuntz, Walter: Die Sterblichkeit in Nürnberg 1714-1850, zugleich ein Beitrag zur Seuchengeschichte der Stadt.: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 42 (1951) S. 189-352.
16. Kirste, Hans: Michael Rötenbeck, ein Nürnberger Arzt um die Wende des 16. und 17. Jahrhunderts. Sonntagskurier (Beilage zum Fränkischen Kurier) 10 (1929) S. 51-52 und 54-56. Ebenfalls Münch. Med. Wschr. 72 (1925) S. 159 ff.
17. Kirste, Hans: Nürnberger Ärztegestalten aus drei Jahrhunderten. In: Festschrift des Ärztlichen Vereins Nürnberg, Nürnberg 1927 S. 113-117.
18. König, Klaus: Der Nürnberger Stadtarzt Dr. Georg Palma (1534-1591). Zürich 1961 (Medizin in Geschichte und Kultur, Bd. 1).
19. Lexikon. Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker. Hrsg. von A. Hirsch, bearb. von W. Haberling u. a., 2. Aufl. 1-5 (nebst Erg.-Bd. Berlin, Wien 1929-35).
20. Liermann, H.: Nürnberg als Mittelpunkt deutschen Rechtslebens. In: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 2 (1936) S. 1-17; ders.: Gregor Halvander, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966) S. 571 f.
21. Löhlein, G.: Die Gründungsurkunde des Nürnberger Heiliggeistspitals von 1339. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 52 (1963-64) S. 65-79.

22. Mummenhoff, Ernst: Geschichtliches zur Heilkunde in Nürnberg. In: Festschrift, dargeboten den Mitgliedern und Teilnehmern der 65. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte, vom Stadtmagistrat Nürnberg, Nürnberg 1892 S. 73-96; ders.: Die öffentliche Gesundheits- und Krankenpflege im alten Nürnberg. In: Festschrift zur Eröffnung des neuen Krankenhauses der Stadt Nürnberg, Nürnberg 1898 S. 1-122.
23. Philipp, Egon: Das Medizinal- und Apothekenrecht in Nürnberg ... von den Anfängen bis zur Gründung des Collegium pharmaceuticum (1632). Frankfurt/M. 1962 (Quellen und Studien zur Geschichte der Pharmazie 3).
24. Pröll, F. X., W. Schultheiß: Naturwissenschaft, Medizin und Technik vom 15.-17. Jahrhundert in Nürnberg. Ausstellungskatalog der Stadtbibliothek Nürnberg Nr. 55, 1967.
25. Proksch, J. K.: Die Geschichte der venerischen Krankheiten. Zweiter Theil: Neuzeit. Bonn 1895.
26. Roth, Fritz: Versuch einer Geschichte des Apothekenwesens in der Freyen Reichsstadt Nürnberg. Nürnberg 1792. Neudruck Stuttgart 1933.
27. Schmid, Magnus: Nürnberger Medizin von der Dürerzeit bis zur Medizinalordnung. Zum Andenken an Robert Herrlinger, in: Bayerisches Ärzteblatt 26 (1971) S. 1090-1108, 1180-1190, 27 (1972) S. 172-180.
28. Schmitz, Rudolf, Karl-Heinz Bartels und Heinz Gossmann: Zur Geschichte des älteren deutschen Apothekenwesens T. 3. Nürnbergs Apotheker und Apotheken bis 1632. Pharmazeutische Zeitung 108 (1963) S. 1202-1212.
29. Sudhoff, K.: Graphische und topographische Erstlinge der Syphilisliteratur aus den Jahren 1495 und 1496. München 1912 S. 8-10 (Alte Meister der Medizin und Naturkunde, Hrsg. von G. Klein, München, 4).
30. Sticker, G.: Abhandlungen aus der Seuchengeschichte und Seuchenlehre. I. Bd. Die Pest, 1. Teil: Die Geschichte der Pest. Gießen 1908.
31. Wolfangel, D.: Melchior Ayrer (1520-1579). Med. Diss. Würzburg 1957.

32. Zahn, Peter: Die Inschriften der Friedhöfe St. Johannis, St. Rochus und Wöhrd zu Nürnberg. Gesammelt und bearbeitet von Peter Zahn. Mit 138 Abbildungen, 3 Tafeln und 2 Karten. In: Die Deutschen Inschriften, 13. Band, Münchener Reihe 3. Band. München 1972.
33. Zahn, Peter: Beiträge zur Epigraphik des 16. Jahrhunderts. Die Fraktur auf den Metallinschriften der Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus zu Nürnberg. Kallmünz 1966 (Münchener Historische Studien, Abt. Geschichtliche Hilfswissenschaften 2).
34. Zahn, Peter: Die Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus zu Nürnberg. Archiv für Sippenforschung 34 (1968) S. 605-616.
35. Neuerdings vgl. Jürgen Geßner: Der Beitrag des Arztes Wilhelm von Hoven (1760-1838) zum Gesundheitswesen in Nürnberg. Neustadt / Aisch 1976. (Genealogie und Landesgeschichte, Band 27).
36. Die Bibliothek des Nürnberger Arztes und Humanisten Georg Palma (1543-1591), Ausstellung der Stadtbibliothek Nürnberg. Ausstellungskatalog der Stadtbibliothek Nürnberg Nr. 85, 1975.

VIII. Grabinschriften im Originalwortlaut

184.

(Stadtphysikus) Dr. med. Johannes Lochner 1525

Johannes Lochner Doctor. 1525

516.

Stadtarzt Hans Prunster. 1542

Hans Prunster Anno Dñj 1542

610.

Doktor der Medizin Johann Schütz. 24.4.1547

CLARISS: VIRO IOANNI / SCHUTZIO MEDICINAE / DOCT: M.P.
OBIIT XXIIII / APRIL: ANN: M.D.XLVII

665.

(Stadtphysikus), Dr. Damian Behaim. 22.11.1549

DAMIANO BEHAIM, PRAECELLENTI MEDICINAE DOCTORI, ANNA
SCHÖNERIN UXOR MOESTISS(ima) F(ieri) C(uravit). VIXIT
ANNOS XL. MENS(es) X. D(ies) I. OBIIT X. KALEND(as)
DECEMBR(is) ANNO MDXLIX.

782.

Dr. Johannes Brunsterus (Prüsterer). 23.3.1554

Clarissimus Vir, D. Iohannes Brunsterus, rerum Medi-
carum, et optimarum artium peritissimus, Obiit in
ve-/ra inuocatione Filiij Dei, ac certa spe aeternae
vitae, Postq / magna cum laude, et singulari virtute
vixisset An-/nos XXVIII, Menses V, Cuius lugentes
obitum / Pater ac Socer, cum Iustina Bernbeckin vxore
de-/functi meriti amatissima, Pietatis et amoris ergo
H, M, F, C:

SI PARCAE INGENIIS DIDICISSENT PARCERE MAGNIS,
ET RECTIS STUDIIS CEDERET ATRA DIUS:
VIVERET INNUMEROS IANVS BRUNSTERVS IN ANNOS,
VIRTUTE, INGENIO, RELIGIONE, VALENS,
VIDERAT HVNC LATIVM MIRATA EST GALLIA, VIX IAM
DOCTIVS INGENIVM TEVTONIS ORA VIDET,

QVICQVID HABET TELLVS COELVMQ FRETVMQ PROFV̄DV̄,
 ET GRAIO, ET LATIO NOVERAT ORE POTENS,
 PHARMACA NŌ CHEIRON CŌFECTA POTĒTIVS HĒREIS,
 NON MELIVS COVS MISCVIT ARTE SENEX,
 OBRVIT HEV TANTAS IVVENIS MORS TABIDA DOTES,
 INGENII SVPEREST, ET PIETATIS HONOR,
 CORPVS INANE IACET, MENS CHRISTI MORTE REDĒTAM
 SE RECTA AD PATRIAS CREDIDIT IRE DOMOS,

Obijt Anno salutis M. D. LIIII, XXIII, Martii.:

844.

(Stadtphysikus), Dr. med. Wolfgang Kern.

22.3.1557

Anno domini 15(82) den (11) Mannets tag (april) Verschidt /
 Der Erbar Wolffgang Khern dem Got ein Froliche Auff/-erstehung
 Jn Christo Genedigklich verleihe woll Amē / Vnd Daruor Jm 1557
 Jar den 22 Mannets / tag Marczius Verschidt die Erbar Fraw
 Anna / Wolffgang Khernin Sein Ebirtin der got ein Frelic/-he
 Aufferstehung Jn Christo gnedigklich verleihe Woll Ä

852.

(Physikus), Dr. med. Johann Zacharias.

14.10.1557

A(nno) D(omini) 1557. den 14. Monats Tag October verschid
 der Erwidrig und Hochgelert Herr Johann Zacharias, der
 Artzney Doctor, phisicus vnd Burger alhier zu Nürnberg,
 vnnd den 23. Marty A(nno) d(omini) 1534. darvor ist sein
 dritte Hawsfraw Margretha Kuffhaherin, seel(ig) aus diser
 Welt verschiden deren seel Gott genade, Amen.

1113.

(Stadtphysikus), Dr. med. Heinrich Wolff.

1567

Des Ehrwirdigen vnd Hochgelerten / herrn Hainrichen Wolffen
 der Artz/nei Doctorn vnd Rosinae seiner Ehe/wirtin vnd Jrer
 Erben begrebnus / Anno 1567

1121.

Dr. Erasmus Flock.

21.7.1568

ERASMUS FLOCK MEDICINAE D(ector) NATUS MDXIV.
 Obiit Anno Christi, 1568. 21. Julii.

1228.

Stadtarzt Dr. Georg Palm.

1572

A° 1572. Doctor Georg vnd Hanß Palm Cambt Jrer Erben Begrebnus -

1348.

Dr. med. Milchior Airer.

17.3.1579

Anno Domini 1579. den 17. Martii, starb der Ehrnuest vnd
Hochgelehrt Herr Melchior Airer Medicinae Doctor. ward
geborn Anno 1520. den 10. Aprilis. D(em) G(ott) G(nad)
(ligt vnter seines Vatters Hainrich Airers Grabstein. Hett
Cecillia Förenbergerin, vnd Maria Hopfferin. Denen allen
Gott genad)

82.

Wundarzt Hans Praun.

1521

Hans Praun Pader vn̄ / Wvnt Arczt 1521 .

96.

Wundarzt Jörg Wehlhaffen.

1521

dise begrebnus ist Maister Jorgen, Barbier vnd Wundarczt
A(nno) 1521.

858.

Wundarzt Veit Burckhart.

1557

Veit Burckhart, pader vnd wundt Arczet, sein vnd seiner
Erben Begrebnus 1557.

1258.

Wundarzt Georg Geyger.

1574

Georg Geyger Bader vnnd / wundtartzzt sein vnd seinner
Er/ben begrebnus Anno 1574:

1259.

Wundarzt Oswald Grilmar.

1574

Die Begräbnus ist Oswaldi Grilmar, Wundartzts, und seiner
Leibs-Erben. An(no) 1574.

306.

Apotheker Jörg Öllinger.

1532

Jörg Öllinger 1532

342.

Apotheker Steffan Hohendorffer.

22.4.1534

Ano dñi 1534 Jar den 22 tag / Appryll starb der Erber
vnd gelert / Steffan hohendorffer Appodcker / vnd liebhaber
der vrczney der sel / wel got gened vñ parmherczig sey

503.

Apotheker Hans Pericht.

24.8.1542

hans pericht Ciuis et / pharmacopola 1542 den / 24 tag
Augusto

850.

Apotheker Georg Saurwaid.

13.9.1557

Barbara Georg Saurwaid Apoteckherin. 1536. Anno 1557. den
13. Septembr(is) verschied der Erbar Georg Saurwaid Apotecker.
D(em) G(ott) G(nad).

864.

Apotheker Albrecht Pfister.

1557

Albrecht Pfisters Apoteckers, sein vnd seiner Erben
Begrebnus. 1557.

1280.

Apotheker Matheus Berchner.

21.10.1575

Anno domini 1575 den 21 / October Starb der Erbar Ma-/theus
Berchner dem got gnad.

82.

Bader Hans Praun.

1521

Hans Praun Pader vñ / Wvnt Arczt 1521.

490.

Bader Cuncz Hassenkopf.

1541

Cuncz hassenkopf pader / 1541

858.

Bader Veit Burckhart.

1557

Veit Burckhart, pader vnd wundt Arczet, sein vnd seiner
Erben Begrebnus 1557.

479.

Barbier Wilbold Dyer.

24.4.1541

Anno Domini 1541. den 24 Aprillij Starb der erbar
Wilbold Dyer palbier dem got gnedig sey.

771.

Barbier Hanns Kerscheneßer.

1553

Hanns Kerscheneßer Balbirer sein vnd seiner Erben
Begrebnus. A(nn)o 1553.

777.

Barbier Jorg Rup.

1553

Jorg Rup Palbirer / Sein Begrebtus 1553

1001.

Barbier Chris(t)of von Nach.

1562

Crisof Von Nach palbirer sein / Vnd seiner Erben
Begrebnus / 15611

1004.

Hofmeister im Lazarett Peter Probst.

1562

Peter Probst, und Kunigunda, sein Ehewürthin, und
ihrer Erben Begräbnus. 1562.

1122.

Brillenmacher Francz Ulman.

4.8.1568

1568 Jar den 4. augusti. verschit der / Erbar Francz Vlman.
dem gott genat / 1555 den 5. juniij. verschit die Erbar Fr-/
au margareta Francz vlmanin der g.g.s.

IX. Lebenslauf

Am 12. Dezember 1939 wurde ich, Jousef Ibrahim-Abu-Afief, in Tell-Essafi, Kreis Hebron, Jordanien, als Sohn des Botanikers Ibrahim Hasan Abu-Afief und seiner Ehefrau Amneh, geb. Salahat, geboren. Im Sommer 1956 beendete ich das jordanische Gymnasium mit dem Abitur. Von 1957 bis 1962 arbeitete ich als Lehrer in Jordanien und Kuwait.

Von November 1962 bis Juli 1968 habe ich mein Studium der Medizin an den Universitäten Freiburg, Lübeck und Erlangen absolviert. Mein Staatsexamen habe ich im Juli 1968 an der Universität Erlangen-Nürnberg abgelegt. Die Approbation habe ich am 14. Juli 1971 vom Bayerischen Staatsministerium des Innern erteilt bekommen.

Von November 1970 bis Oktober 1976 arbeitete ich als Assistenzarzt in verschiedenen chirurgischen Kliniken in Deutschland. Am 5. Oktober 1976 wurde ich zum Facharzt für Chirurgie ernannt. Zur Zeit bin ich als Oberarzt der Chirurgie in der chirurgischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Bopfingen tätig.

Offsetdruck-Fotodruck

J. Hogl, 8520 Erlangen, Hauptstr. 109 (Nahe Martin-Luther-Platz) Tel. 22990